

	Aussage	Ja	Nein
1	Das Mooresche Gesetz prognostiziert eine Verdopplung der Leistungsfähigkeit von Prozessoren alle zwei Jahre.		
2	Realzeitsysteme sind spezielle eingebettete Systeme.		
3	Das Internet der Dinge ist ein Beispiel für ubiquitäre Systeme.		
4	Der Hexadezimalcode mit Ziffern und Buchstaben ist kein Stellenwertsystem.		
5	Unter dem „Top-Down“-Entwurf versteht man die sukzessive Kombination von Elementen bis das gewünschte Systemverhalten erreicht ist.		
6	Besitzt ein Stellenwertsystem die Basis r , so ist die größte Ziffer in diesem System $r-1$.		
7	Der Dualcode ist ein Blockcode ohne viel Redundanz.		
8	Bei der Umwandlung eines endlichen Dezimalbruchs in das Dualsystems entsteht immer auch ein endlicher Dualbruch.		
9	Bei der Darstellung „Betrag + Vorzeichen“ müssen die Vorzeichen der Operanden gesondert betrachtet werden.		
10	Bei der Komplementdarstellung werden Vorzeichenstelle und Wertstelle einer Zahl gleich behandelt.		
11	Alle Prozessoren rechnen intern standartmäßig mit Dualzahlen.		
12	Mit einer sog. Offset-Darstellung kann man negative in positive Zahlen verwandeln.		
13	Festkommazahlen skalieren nicht mit der Zahlengröße, die dargestellt werden soll.		
14	Die Länge der Mantisse einer Gleitpunktzahl ist ein Maß für die Genauigkeit der Zahlendarstellung.		
15	Der Rundungsfehler bei der Verarbeitung von Gleitpunktzahlen wächst linear mit der Größe der Zahlen.		